

56 Teams auf heißen Reifen im Bayerwald aktiv

CLASSIC-RALLYE Präzision ist oberstes Fahrergebot.

VON RAINER N. HEINRICH

BAD KÖTZTING. Automobilsport einmal anders! Bei der Bayerwald-Rallye Classic, vom AC Bad Kötzting muster-gültig organisiert, ist nicht Höchstgeschwindigkeit, sondern zeitliche Präzision und Gleichmäßigkeit gefragt. Und deshalb hat der BMW 328 Roadster, Baujahr 1939 mit 80 PS, ebenso die Chance, Sieger zu werden, wie der ISO Revolta 340, Baujahr 1969, der über 340 Pferdestärken verfügt oder der NSU 1200 Cr aus dem Jahr 1971, unter dessen Haube nur 55 PS werkeln.

Das ist das Faszinierende bei dieser Motorsportveranstaltung, die seit gestern Nachmittag über die Straßen des Bayerwaldes führt. Nicht nur die Motorsportfreunde, sondern alle Oldtimer-Enthusiasten haben die Möglichkeit, wunderschöne „Sportgeräte“ nicht in einem Museum zu betrachten, sondern in Aktion zu erleben.

Bei der Abnahme am Jahnplatz ließ Technischer Kommissar Herbert Huber alle 56 Teams zu. Um 16:01 Uhr schickte Vereinsvorsitzender Stefan Dittrich am Platz vor St. Veit das Fahrzeug mit der Nummer 1, den BMW 328 Roadster mit Erich Pfeleiderer und Markus Grobmüller, auf die Strecke. Im Minutenabstand wurde den Teams die Startfreigabe erteilt.

Als wortgewaltiger Experte kommentierte Michael Hagemann, Eichenau, das Geschehen im Startzelt, stellte Teams und Fahrzeuge vor.



Ein Jaguar E-Type wird vom Clubvorsitzenden Stefan Dittrich auf die erste Etappe geschickt.

Fotos: Heinrich



Die Nummer 1 vor dem Start



Organisationsleiter Helmut Huber bei einem Renault Alpine